

VORWORT	7
1 WAS IST PASTORALTHEOLOGIE?	9
1.1 Eine Disziplin der Theologie	9
1.2 Eine Disziplin zwischen den Welten	13
1.3 Eine „eigen-artige“ Theologie	16
2 HERMENEUTISCHE HORIZONTE	31
2.1 Zur Fraglichkeit der Selbstverständlichkeit von Begriffen	31
2.2 Mensch und Person	34
2.3 Gesellschaft und Welt	44
2.4 Kultur	55
2.5 Religion	71
3 GESELLSCHAFTLICHE DIAGNOSEN	99
3.1 Zu Notwendigkeit und Gefahren gesellschaftlicher Diagnosebegriffe	99
3.2 Individualisierung	101
3.3 Differenzierung	109
3.4 Erlebnisorientierung	124
3.5 Globalisierung	136
3.6 Pluralisierung	147
3.7 Säkularisierung?	154
3.8 Die epochal neue Situation pastoraler Praxis	166
4 GOTT DER UNENDLICHE	199
4.1 Zum Problem, richtig von Gott zu reden	201
4.2 Gott und die Verantwortung für den Anderen	210
4.3 Der schwierige Gott	219
5 DER MENSCH ALS SUBJEKT	231
5.1 Zu den beiden Begriffen „Mensch“ und „Subjekt“	231
5.2 Subjektsein als Ausdruck der Beziehung des Menschen zu Gott	240
5.3 Solidarisches Subjektwerden aller Menschen	263
5.4 Intersubjektivität und universale Solidarität	277
6 JESUS UND DIE BOTSCHAFT VOM REICH GOTTES	289
6.1 Die Problematik der pastoraltheologischen Rückfrage nach Jesus	289
6.2 Die Gestalt der Reich-Gottes-Praxis	293
6.3 „Jesus“ oder „Christus“?	307
6.4 Zur Hermeneutik biblischer Texte	309
7 KIRCHE: ALS VOLK GOTTES SAKRAMENT IN DER WELT	321
7.1 Nur bedingt taugliche Kirchenbilder	322
7.2 Kirche als Volk Gottes	326
7.3 Kirche als Sakrament	332
7.4 Kirche in der Welt	337
7.5 Zur Hermeneutik der Konzilstexte	354

8	PASTORALTHEOLOGIE ALS WIRKLICHKEITSWISSENSCHAFT	369
8.1	Ausgangslage: Handlungstheorie und Wahrnehmungswissenschaft	370
8.2	Wirklichkeit	371
8.3	Erfahrung	396
8.4	Praxis	403
8.5	Kritische Theorie	425
8.6	Interdisziplinarität	432
8.7	Empirie	439
8.8	Reflexionsgegenstand	451
8.9	Methode	474
9	ZUM SCHLUSS: WARUM WIEDER „PASTORALTHEOLOGIE“?	515

ANHANG

Verzeichnis der Abbildungen	521
Verzeichnis der zitierten Literatur	525
Personenregister	562
Sachregister	568
Detailliertes Inhaltsverzeichnis	582